

Vorstandsbericht in der Konf am 19.01.2011

Treffen Fachschaften Rektorat

Am Montag den 17.01. war das Treffen der Fachschaften mit dem Rektorat. Themen waren Studiengebühren, Hochschulpackt 2012 und Anwesenheitspflicht.

Es waren einige Fachschaften da, es wurde wenig diskutiert es ging hauptsächlich darum sich anzuhören was das Rektorat zu sagen hat.

Zusammengefasst

- Themen:
 - Studiengebühren
 - HSP 2012
 - Anwesenheitspflicht
- nichts neues, wenig Diskussion

Demo

Am Montag den 17.01. war in Freiburg der Auftakt der Protestfeuer Aktionen des Bildungstreiks. Es gab eine Demo bei der ca. 300 Leute friedlich durch die Innenstadt. Dem Lautwagen wurde nicht erlaubt durch die Innenstadt zu fahren als Begründung wurde genannt, dass in die Fußgängerzone keine Autos dürften. Es wird in den nächsten zwei Wochen in ganz Baden-Württemberg verschiedene Aktionen geben die auf die beiden großen Demos in Karlsruhe am 26.01. und in Stuttgart am 29.01. hinmobilisieren.

Zusammengefasst

- Demo in Freiburg, war friedlich ca. 300 Personen
- wird die nächsten zwei Wochen weitere Aktionen geben

Lehramtsreffen

Am Wochenende war ein Treffen der Studierendenvertretungen der Pädagogischen Hochschulen, wozu ich auf Einladung gefahren bin. Bei den PHs soll das Lehramt zum WiSe 2011/12 auf eine modularisierte Form umgestellt werden. Dazu schreiben diese an einem Positionspapier. Das Referat Lehramt hat dieses Wochenende dazu genutzt um ein eigenes Positionspapier zum Gym. Lehramt anzufangen. Das Lehramtsreferat sieht allerdings noch viel Diskussionsbedarf und möchte deshalb eine Lehramtsagung gegen ende Februar hier in Freiburg ausrichten, um dann ein Papier zu verfassen, welches den Regierungsparteien nach der Landtagswahl überreicht werden kann

Zusammengefasst

- PH Asten Treffen in Schwäbisch-Gmünd
- Positionspapier wurde begonnen auszuarbeiten

- Wird im Februar eine Lehramtstagung in Freiburg geben

Stuttgart: Treffen zwischen Bildungspolitischen SprecherInnen der Parteien und StudierendenvertreterInnen

Anwesend waren 26 Studierende aus verschiedenen Baden-Württembergischen Hochschulen. Das Treffen mit den PolitikerInnen war leider nicht ganz so kontrovers wie von vielen erwartet, da die CDU niemanden geschickt hat. Als Themen haben wir Studierende uns VS/Mitbestimmung, Lehramt, Hochschulfinanzierung und Studiengebühren ausgewählt. Da allerdings nur drei PolitikerInnen erschienen sind konnten wir unsere Idee eines WorldCafe mit Thematischen Tischen nicht umsetzen. In der Diskussion zeigten sich folgende Standpunkte:

FDP (Herr Kleinmann): Hat nicht den Anschein gemacht als ob er wüsste, was eine Verfasste Studierendenschaft ist. Die Rechte der Studierenden sollten ohne VS gestärkt werden. Bei der Hochschulfinanzierung sind in Bezug auf doppelte Abitursjahrgänge bestens aufgestellt. Steuererhöhungen zugunsten von Bildung sind für Ihn nicht vorstellbar. Eventuell könnte der Ost-soli vielleicht in einen Bildungssoli umgewandelt werden. Studiengebühren sollten nachgelagert bezahlt werden, die Höhe der Studiengebühren legen die Hochschulen individuell fest.

Grüne (Frau Bauer): Grüne und SPD haben einen Gesetzentwurf in den Landtag eingebracht, der die Einführung einer VS mit weitreichenden Rechten vorsieht. Hochschulfinanzierung ist sehr teuer, muss aber besser werden. Hat sich zusammen mit Stober (SPD) darüber aufgeregt, warum die Hochschulen nicht offensiv gegenüber dem Land vertreten, dass sie unterfinanziert sind. Auch ist es für diese beide nicht verständlich, warum die RektorInnen den Solidarpakt unterschrieben haben und damit die finanzielle Unterversorgung selber unterschrieben wurde. Bei Studiengebühren sind die Grünen und die SPD für eine Abschaffung zum WiSe 2011/12. Die finanziellen Ausfälle an den Hochschulen sollen durch die öffentliche Hand mittels Nachtragshaushalt gedeckt werden. Die grüne wollen allerdings nur Studiengebühren für ein Erststudium (10 Sem.) erlassen und können sich ein Studienkontenmodell vorstellen. Weiterbildungsmaster und ähnliches sollen weiterhin durch Studiengebühren (Mit-)finanziert werden.

Beim Lehramt haben die Anwesenden PolitikerInnen gemeinsam nicht mit Ruhm bekleckert, da sie allesamt weder Ahnung von den aktuellen Problemen noch von der Umstellung der Lehramtsstudiengänge an Unis und PHs hatten. Die FDP ist dadurch aufgefallen, dass sie eine Trennung von Wissenschaftlicher Ausbildung und Pädagogischer für sinnvoll hält. Es stand von seiten der FDP die Sinnhaftigkeit des Praxissemesters zur Diskussion.

Zusammengefasst

- 26 Studierende haben sich mit VertreterInnen der Parteien getroffen
- Themen:
 - Hochschulfinanzierung

- VS/Mitbestimmung
- Lehramt
- Studiengebühren
- CDU hat abgesagt
- Verschiedene Positionen der Parteien zu den Themen (siehe Oben